

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber PDCB, durch Joachim Rausis
Gegenstand Petition «Freie Bildungswahl für alle» – eine Gefahr für das Schulsystem unseres Kantons?
Datum 13.11.2018
Nummer 3.0423

Aktualität des Ereignisses

Gegenwärtig werden Unterschriften für die Petition «Freie Bildungswahl für alle» gesammelt.

Imprévisibilité / Unvorhersehbarkeit

Es war unvorhersehbar, dass diese Petition auch unseren Kanton betreffen würde.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Diese Petition setzt dermassen umfangreiche Änderungen unseres Schulsystems voraus, dass diese unverzüglich Gegenstand einer Debatte im Grossen Rat sein müssen.

Text des Vorstosses

In mehreren Kantonen (Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Freiburg, Bern, Zürich, Wallis) hat die Elternlobby Schweiz eine Petition lanciert, um die Legislative und die Exekutive der betroffenen Kantone (im vorliegenden Fall den Grossen Rat und den Staatsrat des Kantons Wallis) aufzufordern, gesetzliche Grundlagen zu schaffen und Massnahmen zu ergreifen, die dazu führen, dass

1. Artikel 26, Absatz 3 der Erklärung der Menschenrechte «Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteilwerden soll.» umgesetzt wird. Menschenrechte sind Rechte, die unabhängig von den finanziellen Verhältnissen in Anspruch genommen werden können.
2. die Autonomie von Schulen und Lehrpersonen und die Entwicklung vielfältiger Schulmodelle gefördert werden.
3. Eltern unter verschiedenen Schulmodellen ein für ihr Kind geeignetes Modell wählen können, unabhängig des Wohnorts.
4. Eltern, welche ihre Kinder auf eine nichtstaatliche Schule schicken, mit einer vom Kanton finanzierten Schülerpauschale unterstützt werden, sofern diese Schulen ohne religiöse und ethnische Einschränkungen den offenen und unentgeltlichen Zugang für alle Kinder gewährleisten.

Schlussfolgerung

Wie steht der Staatsrat zu dieser Petition, die unser Walliser Schulsystem, dessen Qualität und Zuverlässigkeit anerkannt sind, infrage stellt? Stellt diese Petition nicht das aktuelle Schulmodell infrage, das insbesondere für die ersten Unterrichtsstufen viel Wert auf geografische Nähe legt?